

Schuld hat immer der Täter

Prävention an Grundschulen – „Mein Körper gehört mir“

bk **LINGEN.** Schiffsschaukel fahren, Lego spielen, kleine Katzen streicheln, Eis essen und mit Mama und Papa kuscheln: Alles Dinge, bei denen die Kinder der Grundschule Brögbern ein deutliches Ja-Gefühl empfinden.

Was aber, wenn der beste Freund einem weh tut oder der eigentlich nette Nachbar einen einfach an den Po fasst? „Wenn ihr ein Nein-Gefühl habt, dann sagt auch Nein. Keiner kennt eure Körper und eure Gefühle besser als ihr selbst.“ Das ist eine wesentliche Aussage des Präventionsprogramms „Mein Körper gehört mir“.

Das Projekt der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück soll dem sexuellen Missbrauch von Kindern vorbeugen und ihr Selbstwertgefühl stärken. Im Rahmen der Sexualerziehung in den 3. und 4. Klassen wird das preisgekrönte Präventionsprogramm an der Grundschule Brögbern durchgeführt. „Ohne die Unterstützung der Volksbank, der OLB, des Vereins „Menschen gegen Kindesmissbrauch“, des

Schulelternrats und natürlich unseres Fördervereins hätten wir dieses Programm nicht an unsere Schule holen können“, dankte die initiiierende Lehrerin Anke Weber allen Beteiligten.

Damit die Eltern vorab für das Thema sensibilisiert wurden, hatte die Theaterpädagogische Werkstatt zuvor in einer Präsentationsveranstaltung Inhalte und Formate des Programms vorgestellt. Dass ein so schwieriges Tabuthema mit so viel

Selbstvertrauen

Witz, kindgerecht und stressfrei, trotzdem aber überzeugend und eindringlich behandelt werden könne, habe Eltern und Lehrer positiv beeindruckt, so Anke Weber.

Positiv reagiert haben auch die Kinder, die mit viel Begeisterung bei der Sache waren, als die Schauspieler Suse und Alen anhand interaktiver Geschichten und mit viel Situationskomik deutlich machten: „Du bestimmst allein über deinen Körper und ich über meinen.“

„Mein Körper gehört mir“

besteht aus drei Sequenzen, die im Abstand von je einer Woche im Klassenverband gespielt werden. Die Kinder sollen erfahren, dass sie ein Nein-Gefühl deutlich zeigen und aussprechen dürfen. Es wird erklärt, was sexueller Missbrauch überhaupt ist, und es wird deutlich, dass bei sexuellem Missbrauch die Schuld immer nur beim Täter liegt und nie beim Opfer.

Die Kinder erfahren, dass ihr Körper ihr ganz persönliches Eigentum ist. Sie lernen mit Selbstvertrauen Gefahrensituationen vorzubeugen und ohne Schuldgefühle die Hilfe Dritter zu suchen. Denn Schweigen schützt den Täter und isoliert das Opfer. Den Kindern wird Hilfestellung gegeben, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen. Wie etwa mit den „drei Fragen für Fremde“ und den richtigen Tipps zum Umgang mit den Gefahren aus dem Internet. Auch die kostenlose „Nummer gegen Kummer“ unter 0800/1110333 wird den Kindern vorgestellt. Mehr Informationen unter www.tpw-osnabrueck.de



Wer ein ganz offensichtliches „Nein-Gefühl“ empfindet, der sollte das seinem Gegenüber auch so deutlich machen wie Alen seiner Partnerin Suse in dem preisgekrönten Präventionsstück „Mein Körper gehört mir“.

in: Lingerer Tagespost